

Bekanntmachung.

Nach einer neuen, im diesjährigen Bulletin des lois Nr. 809 enthaltenen Königlichen Französischen Zoll-Berordnung, dürfen Bücher in französischer Sprache, sowie Kupferstiche, Lithographien, Landkarten und Ruffkalender, nur unter Begleitung von Ursprungs-Scheinen nach Frankreich eingeführt werden.

Diese Ursprungs-Scheine (certificats d'origine) müssen in französischer Sprache abgefaßt und gehörig legalisirt sein und sollen enthalten:

- bei Sendungen von Büchern in französischer Sprache, den Titel des Werks, den Namen des Autors, des Verlegers und des Druckortes, das Format, die Anzahl der Bände und die Jahreszahl des Erscheinens;
- bei Sendungen von Kupferstichen u., den Namen des Kupferstechers, Zeichners und Verlegers, sowie die Jahreszahl der Ausgabe.

Dabei ist noch zu bemerken, daß alle Bücher eingebunden oder brochirt sein müssen.

Damit die betreffenden Absender sich vor den aus Nichtbefolgung der obigen Vorschrift entstehenden Nachtheilen hüten können, werden solche andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 3. November 1841.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Güttner.

Neue Serie im Diorama des Hrn. Tröster-Gropius.

Herr Tröster hat eine neue Serie von Bildern aus dem Atelier des Herrn Gropius am Königsplatz aufgestellt. Wiederum sind fünf Stück darin zu schauen, und wie in den ersten die unglaublichste Täuschung mit allem Glanze der Farbmischung sich vereinte, so lassen auch diese den Beschauer immer in Zweifel, ob denn hier wirklich ein Bild sei, ob nicht Bäume und Säulen, Felsen und Gewölbe in der That künstlich dar- und aufgestellt seien, wie die sogenannten Versetzstücke auf der Bühne. Besonders überrascht auch diesmal der Uebergang der verschiedenen Beleuchtung von der frühesten Dämmerung des Morgens bis zum hellsten Sonnenlichte des Mittags oder wie sich umgedreht der Tag allmählig in die Nacht wandelt.

Da ist z. B. gleich die Peter-Pauls-Capelle auf der Landzunge im Königs-See bei Berchtesgaden. Ich erinnere mich noch mit Freuden des Morgens, den ich auf ihr und auf dieser Erdzunge verlebte habe, wo der hohe Bahmann seinen Fuß im sanftesten Gewölbe hatte, und auf der Reutalpe die Semsen spielen und auf den grünen Matten eine Ruhe hielten, wie am ersten Tage der Schöpfung, als noch keine brummigen Engländer die Welt durchzogen. Also dahin versetzt daß eine Bild und mit goldenem Glanze läßt die Abendsonne ihre letzten Strahlen auf die alten Eichen im Vordergrunde fallen. Doch bald ist ihre Herrschaft des Tages vorbei. Die fernern Alpen hüllen sich in einen dunkeln Schleier und nur der bleiche Mond leuchtet durch die Bäume, hinter ihrem Laube dahin wandelnd, während in der Capelle die Lampen angezündet werden und sich die Frommen zum Ave Maria sammeln. In ähnlicher Art erscheint der lange Kreuzgang eines alten schon etwas verfallenen Kapuziner-

klosters zu Bogen, wo der dunkelnde Abend endlich in völlige Dunkelheit übergeht, bis die letzte Hora in der Kirche hinten ertönt, in welcher jetzt auf einmal alles hell wird. Am wunderbarsten aber gestattet sich die Beleuchtung durch das Feuer auf einer Barke in der so berühmten Grotte der Rüste von Sorrento. Erst schien die Sonne noch herein; sie wich der schwarzen Nacht. Jetzt flackert das Feuer auf der Barke und der Widerschein erhellt die eine Seite der Grotte an der Decke in der frappantesten, unbegreiflichsten Weise. Ein liebliches Bild gewährt ein großer Laubwald, den erst der dämmernde Morgen des Herbstes erhellt, bis nach und nach das volle Tageslicht Alles zum deutlichen Anschauen bringt, und die malerische Anordnung, in welcher sich die dichten Bäume durch einander drängen, in vollem Glanze erscheint. Ein Meisterstück von Perspective und architektonischer Malerei ist die uralte Kirche im Capitolio zu Eöln, zum Theil schon wenn gleich für andern Zweck, von den Römern erbaut; eben so großartig als einfach erhebt sich das lange Gewölbe auf seinem kühnen Säulengange, von buntsfarbigen Fenstern erleuchtet, die jede Fahne, jedes Standbild, die Balustraden, die Säulen alles mit einem Worte, so für sich bestehend hinzubringen, daß man es sich als ein Ganzes gemalt kaum zu denken wagt. Wer jedoch die fünf früheren Meisterbilder von Gropius hier sah, weiß schon, was er auch von diesen erwarten darf, und wer sie zu sehen verdrängte, wird um so mehr eilen, wenigstens noch diese zweite Serie zu besuchen, um so einen Genuß zu haben, der ihm nicht mehr lange und dann nicht wieder so bald geboten werden dürfte.

Zu Schillers historischen Tragödien.

Über den Stoff einiger Trauerspiele unseres Schiller hat sich seit einigen Jahren ein neues überraschendes Licht verbreit-

tet, und es möchte jetzt wohl Manches mit lechzefertigem Mund also reden: Da haben wir's, so steht es mit der Geschichte und man möchte in der Desperation nur immer das Gegentheil von dem, was in den älteren Compendien steht, als wahr annehmen. Der zweite Philipp war gar so schlimm nicht, und eben so gut ein Père noble, als der deutsche Hausvater, den Iffland so stattlich darstellte. Karlos war ein schlimmer Vogel, und man würde ihn noch mehr hassen, wäre er nicht auf den Kopf gefallen und deswegen als ein Halbwahnsinniger zu betrachten. Elisabeths Ehe mit Philipp war gut genug, und ihre Gespräche mit dem grauen Gemahl auf dem Sterbebette sind ziemlich rührend. Wallenstein ist ein armer Kranker, der heftige Sichtscherzen hat, ohne sich in den verwünschten Monaten Januar und Februar gehörig schonen zu können; denn wenn er aus dem heißen Schwefelbade gleich auf den Paradeplatz eilen, oder die fatalsten Briefe beantworten muß, wo will dabei die Genesung herkommen? Er ist unschuldig wie ein Lamm. Aber auch mit Maria Stuart steht es jetzt anders, wenigstens mit Elisabeth, deren Charaktergröße uns noch neuerdings so gründlich auseinandergesetzt worden ist. Das klingt zum Theil ein wenig leichtfertig, aber es ist doch viel Wahres darin, und es kann uns mahnen, nie ein Endurtheil zu sprechen, ehe wir nicht sämtliche historische Actenstücke kennen gelernt haben. Dieser Fall ist erst jetzt eingetreten, und wir sehen allerdings nunmehr Manches ganz anders, als vor etwa dreißig Jahren. Schiller bedarf keiner Entschuldigung, als in so fern wir Alle ihres bedürfen, ehe wir die Documente durch Florentz, Förster und von Raumer erhielten. Welch' ein Geist, Bedeutsamkeit und Kraft muß aber doch in den genannten Schiller'schen Tragödien wohnen, daß sie dennoch seitdem nichts von ihrem Reiz verloren haben. Sie werden ihn dauernd bewahren, sollte auch der unantastbare, herrliche Wilhelm Tell für ein dänisches Kindermährchen und die gottgeweihte Jeanne d'Arc für ein mondsüchtiges Bauernmädchen erklärt werden.

Wunsch und Einladung*).
Der 14. November ist der Todestag Jean Paul's. In diesem Jahre bringt dieser Tag der Stadt Baireuth, wo der unvergessene Dichter den größten Theil seines irdischen Lebens lebte, eine Feier, welche die gesammte deutsche Nation würdevoll eingeseudet.

Redacteur: D. Bretschel.

Vom 30. October bis 5. November sind alhier in Leipzig begraben worden:

- Sonnabends, den 30. October.**
Ein Mädchen 4 Jahr, Hrn. Carl Friedrich Ludwig Stewins, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Hainstraße; starb an Atrophie.
Eine unverh. Frauensperson 83 Jahre, Marie Elisabeth Günther, Einwohnerin, in der Ulrichsstraße; st. an Altersschwäche.
Eine unverh. Mannsperson 23 Jahre, Christoph Dierke, Bännergelle, welcher am 27. dieses Monats beim Einreißen einer Dade am Kopfplatze verunglückt ist; wohnhaft in der Serbergasse.
Sonntags, den 31. October.
Eine Frau 40 Jahre, Hrn. August Wilhelm Schneiders, der Handlung Besessenen Ehefrau, starb am Brustkrampfe; und deren Kind:
Ein todtgeborener Knabe; am Markte.
Ein Mädchen 5 Wochen, Hrn. Heinrich Gerhard Matthes, Bürgers und Markthelfers Tochter, in der Serbergasse; starb an Krämpfen.
Ein Mann 50 Jahre, Christian Friedrich Hinkel, Portier am Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Bahnhofstraße; starb am Schlagflusse.

gehen sollte. Das eigene Standbild Jean Paul's wird als das kleinere Denkmal für das Auge der Nachwelt zu jenem ewigen und alle Zeiten überdauernden gestellt, welches er selbst in seinen unvergänglichen Werken sich für alle erleuchteten Geister und warmschlagenden Herzen gegründet hat. — Sollte der Wunsch, diesen Tag, an dem einem großen Genie von seinem Volke, wenn auch mehr äußere Huldigung gebracht wird, durch irgend ein Gedankfest mitzufeiern, von den Bewohnern Leipzigs nur einen Einzigen erfüllen? Nein, in einer Stadt, wo man mit so heißer Liebe Schillerfeste feiert, wo alles, was wir nach Börne's Zeugniß nur in Jean Paul vereint besaßen, wo „Kraft und Milde und Glauben und heittrer Scherz und entfesselte Rede“ so oft eine nachhallende Begeisterung weckte, — in einer solchen Stadt kann und darf ich diese Frage nicht allen Ernstes thun. Noch aber ist ein solcher Wunsch bis jetzt von Keinem ausgesprochen worden, und aussprechen muß ihn doch Einer zuerst. Aus diesem Grunde wagt's der Schreiber dieser Zeilen, und ladet hiermit auf Montag den 8. November Abends alle Freunde und Verehrer Jean Paul's zu einer Besprechung in den Gasthof zur „Stadt Hamburg“ ein, wo er aber freilich sich weder nennen, noch, wie hier, hervortreten wird, sondern unter den Edlen, die seine Liebe für den gottgeweihten, unsterblichen Dichter theilen, es gern abwartet, daß tüchtigere Männer die Besprechung einleiten.

Gedanken.

Wenn die Gebrechen von uns weichen, so schmeicheln wir uns mit dem Glauben, daß wir sie abgelegt haben.

Wir vergessen leicht unsere Fehler, wenn diese nur uns bekannt sind.

Das überaus große Behagen, mit welchem wir von uns selbst sprechen, sollte uns billig besorgen lassen, daß wir solches denjenigen nicht einflößen, welche uns zuhören.

Die Mängel der Seele sind wie die Wunden des Leibes; wie sorgsam man sie auch heilet, die Narben erscheinen dennoch; und mit jedem Augenblick laufen sie Gefahr sich wieder zu öffnen.

Jedermann spricht gut von seinem Herzen; Niemand darf dieses von seinem Verstande thun.

Eine Frau 80 Jahre, Johann Gottlieb Köhners, Rattenmachers Witwe, in der Antonstraße; starb an Entkräftung.
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl Fischers, Oberjägers im Königl. Sächs. zweiten Schützenbataillon Tochter, in der Serbergasse.
 Montag, den 1. November.

Ein Mädchen 8 Monate, Hrn. Johann Jakob Webers, Bürgers und Buchhändlers Tochter, in der Nicolaisstraße; starb an den Folgen der Ruhr.

Eine Frau 78 Jahre, Heinrich Zimmermanns, Schriftsetzers geschiedene Ehefrau, Incorporirte im Johannishospitale; starb an Verzebrung.

Ein Mädchen 4 Wochen, Johann Gottfried Hebers, Markthelfers Tochter, in der Reichsstr.; st. an Zellgewebsverhärtung.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Serbergasse.
 Dienstag, den 2. November.

Ein Mann 40 Jahre, Johann Gottlob Bäckers, Güterbesitzer und Hausbesitzer in dem neuen Anbaue zu Reudnitz; starb an Brustkrankheit. Ist von Reudnitz zur Bieroigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Eine Frau 88 Jahre, Gottlob Borns, Bücherantiquars Witwe, im Jakobshospitale; starb an Brustentzündung.
 Eine Frau 47½ Jahre, Johann Heinrich Stopffregens, Handarbeiters Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern; starb an Geschwulst.
 Mittwoch, den 3. November.

Eine Frau 59 Jahre, Hrn. Karl Göhe's, Bürgers Witwe, in der Schützenstraße; starb an Brustwassersucht.
 Ein Mann 30 Jahre, Hr. Alexander Ferdinand Eritropel, Bürger und Leihbibliothekar, in der Petersstraße; starb an Lungenschwindsucht.

Eine Frau 59 Jahre, Johann Karl Zimmers, Instrumentmachersgehilfs Ehefrau, in der Friedrichstraße; starb an Brustkrankheit.

Ein Mädchen 2 Tage, Johann Heinrich Behse's, Hausmanns Tochter, in der Hainstraße, starb am Steckflusse.
 Donnerstag, den 4. November.

Eine unverh. Mannsperson 31 Jahre, Hr. Johann Jakob Vogel, Geistlicher aus Zürich, in der Bahnhofstraße; starb an den Folgen des Nervenschlags.

Eine Wöchnerin 42 Jahre, Hrn. Johann August Müllers, Bürgers und Fleischermeisters Ehefrau, am Fleischerplage; starb an Apoplexie.

Ein Mädchen 5 Tage, Hrn. Wilhelm Franz Schwerins, Oberaufsehers auf dem Leipzig-Magdeburger Bahnhofs, in der Bahnhofstraße; starb an Krämpfen.

Ein Mann 57 Jahre, Friedrich Joachim Börner, Strumpfwirkergehilfe, in der kleinen Windmühlengasse; st. an Brustleiden.
 Freitag, den 5. November.

Eine Frau 73 Jahre, Jonathan Gottlob Hasslers, Einwohners Witwe, in der Katharinenstraße; starb an Herzkrankheit.
 Eine Jungfer 70 Jahre, Johanne Caroline Dohs, Einwohnerin, in der Grimma'schen Straße; starb an Altersschwäche.

Eine Frau 24 Jahre, Johann Friedrich Keils, Maurergesells Ehefrau, in der homöopathischen Heilanstalt; starb am Steckflusse.

9 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 1 aus dem Jakobshospitale, 1 aus der homöopathischen Heilanstalt, 1 aus Reudnitz, zusammen 27.

Vom 30. October bis 5. November sind geboren:
 13 Knaben, 23 Mädchen, zusammen 36 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und zwei todtgeborene Mädchen.

I. Montag d. 8. Novb. Ab. 6 U. I.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 7. November: Eulenspiegel, oder Schabernack über Schabernack, Posse mit Gesang von Restroy, Musik von A. Müller.

Holzauktion.

Ein Theil des Bestandes des sogenannten Sundorfer Gemeindeforsts zwischen Sundorf und Böhlitz gelegen, bestehend aus großen Eichen, Kiefern, Aspen u. s. w., meist Rothholz zum Bau und Stellmacherarbeit geeignet; ingleichen eine Partie Sandhausen soll

Mittwoch den 17. November d. J. von 9 Uhr Morgens an, theils auf dem Stamme, theils in Schocken öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen sind in Sundorf bei dem Ortsrichter Botes und in Leipzig Reichs Garten, Boedergedäude neben 1 Treppe hoch bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Carl Heine, Adv. jur., im Auftrag der Interessenten.

Leipziger Bucherauktion.

Die auf den 8. November angesetzte Versteigerung einer ausgewählten Sammlung von Werken aus allen

Fächern der Literatur, besonders der Medicin, Chirurgie, Botanik, Naturgeschichte, Geschichte, Jurisprudenz, Philologie, Theologie, Belletristik, so wie vieler Pracht-, Kunst- und Kupferwerke, wird Montag den 15. November, Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2-4 Uhr, Universitätsstraße Nr. 10, im silbernen Bier statt finden.
 Ferdinand Förster.

AUCTION

Morgen kommt in der Weinhandelsauktion guter Rum in Flaschen vor.

In der Buchhandlung von Gottlieb Haase Söhne in Prag ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Leipzig und Pöppel zu beziehen:

Garantie gegen Stropheln und alle Deformitäten des Körpers,

oder wie kann durch eine von den ersten Lebensstagen des Kindes zweckmäßig eingerichtete und von Seite der Aeltern ohne Beschwerden in Ausführung zu bringende Lebensweise in einem selbst mit strophulöser Anlage geborenen Kinde dieses

Uebel am leichtesten im Reime unterdrückt werden? Die werden ferner alle übrigen Deformitäten des Kindes am leichtesten und sichersten verhütet?

unentbehrliches Handbuch für

Ältern, die gesunde und schön gestaltete Kinder haben wollen.

12. Geh. Preis 1 Thlr.

Ein französischer Sprachlehrer, der einem hier Studirenden für ein billiges Honorar Unterricht geben will, wolle seine Adresse in der Arnold'schen Buchhandlung allhier abgeben.

* Gründlichen Unterricht in der französischen, englischen und lateinischen Sprache erteilt

A. Hertel, Kaffeebaum.

Einem geehrten lesenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß der neue Katalog meiner

Leihbibliothek

so eben fertig geworden ist und von heute an gratis ausgegeben wird. Derselbe enthält eine reiche Auswahl von Taschenbüchern, Novellen, Erzählungen, Reisebeschreibungen, Theaterstücken, Räuber-, Ritter- und Geistergeschichten, sowie überhaupt das Beste und Neueste der belletristischen Literatur, so daß gewiß Jedermann seine Lieblings-Lectüre darin finden wird. Die Lesegebühren betragen à Band pro 1 Woche nur 1/2 Ngr. Das Abonnement ist verhältnißmäßig noch viel billiger. Die Leihbibliothek selbst ist täglich von früh bis Abends 10 Uhr, so wie auch alle Sonn- und Festtage vor und nach der Kirche geöffnet, zu welcher Zeit stets Bücher zu haben sind.

E. F. Schmidt,

Reichstraße Nr. 50/584, dem Schuhmacherg. gegenüber.

* Alle Arten Haararbeiten werden gekloppt am Neumarkt Nr. 10/17, im Hofe 3 Treppen hoch.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch anzuzeigen, daß er den Wünschen vieler geehrten Bewohner des neuen Anbaues entgegen gekommen ist, indem er unter heutigem seine neu errichtete

Leihbibliothek,

(Salomonstraße Nr. 4, [Herrn Börschmanns Haus] parterre),

welche das Neueste und Beste der gesammten deutschen Literatur, insbesondere eine große Anzahl der beliebtesten, neuesten und älteren Taschenbücher, in reichhaltiger Auswahl enthält, und immerfort mit den neuesten Erscheinungen vermehrt wird — eröffnet hat, und bittet alle Freunde einer angenehmen unterhaltenden Lectüre um gütige Berücksichtigung derselben.

Leipzig, den 28. October 1841.

NB. Der Katalog, zu dem bereits in circa 8 Tagen ein Nachtrag erscheint, steht zur gefälligen Auswahl gratis zu Diensten und sind aus demselben die näheren Bedingungen zu sehen.

Billiger Verkauf von Seidenwaaren.

Eine große Partie Seidenwaare soll, um schnell damit zu räumen, zu nachstehenden herabgesetzten Preisen verkauft werden.

1/2 Satin feines Mantoux von 72 Gr. auf 60 Gr. pr. Staab.
: Satin mal & Satin Semelos von 75 Gr. auf 52 Gr. : :
: Gros d'Afrique japonne von 72 Gr. auf 50 Gr. : :
: Gros de Normandie von 60 Gr. auf 40 Gr. : :
: Gros de Masera von 58 Gr. auf 44 Gr. : :
Friedrich

Das Verkauflocal von

G. B. Heisinger

ist von heute an in der Grimma'schen Straße in Herrn Stadtrath Fleischers Hause.

Leipzig, den 1. November.

Das bisherige Local von G. B. Heisinger im Schuhmachergäßchen Nr. 8 ist außer den Messen zu vermieten.

Anzeige.

Neue Malaga-Citronen, Muscat-Trauben-Rosinen, Weintrauben, ff. Schaalmandeln, smirn. Tafelzigen, Lampertsnüsse lange und runde, Apfelsinen, bittere Pomeranzen erhielt von vorzüglichster Qualität und empfiehlt im Einzelnen und Ganzen billigst R. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50 u. 600, im Gewölbe, der Kirche gegenüber

Rürnberger Lebkuchen,

Rüßchen und Pläzchen ganz echt, verkauft R. Deininger.

Frische Sander

sind wieder angekommen bei Fr. Schwennicke.

Von den so beliebten Kieler geräucherten Lachsbaringen ist die zweite Sendung angekommen bei Fr. Schwennicke.

Billiger Verkauf.

Franz. Mouffelin de laine-Roben v. 12 Thlr. auf 8 Thlr. herabgesetzt,
desgleichen : 10 : : 6 : ditto.
ditto : 8 : : 5 : ditto.
engl. dergleichen : 7 : : 4 1/2 : ditto.
ditto ditto : 6 : : 3 1/2 : ditto.
ditto ditto : 5 : : 3 : ditto.
ditto ditto : 4 : : 2 1/2 : ditto.

verkauft um halbigst damit zu räumen

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Im. Fr. Böller, Buchhändler.

NB. Der Katalog, zu dem bereits in circa 8 Tagen ein Nachtrag erscheint, steht zur gefälligen Auswahl gratis zu Diensten und sind aus demselben die näheren Bedingungen zu sehen.

Billiger Verkauf von Seidenwaaren.

Eine große Partie Seidenwaare soll, um schnell damit zu räumen, zu nachstehenden herabgesetzten Preisen verkauft werden.

1/2 Satin feines Mantoux von 72 Gr. auf 60 Gr. pr. Staab.
: Satin mal & Satin Semelos von 75 Gr. auf 52 Gr. : :
: Gros d'Afrique japonne von 72 Gr. auf 50 Gr. : :
: Gros de Normandie von 60 Gr. auf 40 Gr. : :
: Gros de Masera von 58 Gr. auf 44 Gr. : :
Friedrich

1/2 Velours d'Algere von 56 Gr. auf 42 Gr. pr. Staab.
: Stoffe Burgundine ecossaise von 54 Gr. 36 Gr. : :
: Gros de Paris von 42 Gr. auf 30 Gr. : :
: Gros de Berlin moirée von 52 Gr. auf 40 Gr. : :
: Couleurse Marcelline : 30 Gr.

Friedrich Berner, Grimma'sche Straße Nr. 34.

Billiger Verkauf

Eine sehr große Partie verschiedener Cattun-Kleider sollen, um schnell damit zu räumen, die Elle von 1½ bis 2½ Gr. verkauft werden bei
J. S. Müller, Thomaskäfigen Nr. 10.

Geschäfts-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein hiesiges sehr gut rentirendes Fabrik-Geschäft für den festen Preis von 2000 Thlr. durch
Adv. C. Thümler, Klostergasse Nr. 163.

Verkauf.

Auf Anordnung des hiesigen Garnison-Commando's sollen nachstehende gebrauchte Waengeräthe, nämlich:

- 6 Kastenkarren mit Beschlag,
- 6 Schaufeln } mit Stiel und Beschlag,
- 3 Radehauen }
- 2 Handdrammen,
- 1 Raaf für Sand, Kies u. dgl., 3½ Rbf.-Elle haltend (1 zweispänniges Fuder).

zu festgesetzten billigen Preisen verkauft werden. Genannte Gegenstände werden Montag den 8. November früh von 10 bis 12 Uhr im Exercirhause (Schloß Pleißenburg) zum Verkaufe bereit sein, mit dem beauftragt ist der
Sergeant Köllner
vom I. Schützen-Bataillon.

Verkauf. Abgepaßte Mäntel von 4½ bis 6 Thlr. verkauft

J. S. Meyer.

Fetthammel-Verkauf!

Auf dem Rittergute Oderwitz bei Pegau stehen über hundert Stück, meistens junge fette Hammel sofort zu verkaufen.

Verkauf. Frankfurter und Beeskower Wachsstock nebst Wachsstockbüchsen, Amberger und franz. Nachtlichter, Lampendochte in allen Breiten, feine Eau de Cologne empfiehlt
R. Deininger, Petersstraße in Hohmanns Hofe.

Verkauf. Ein sehr gut gehaltenes vollständiges Federgebett, zu einem Gastbett sich eignend, ist für den festen Preis von 25 Thlr. zu verkaufen: Reudnitzer Straße Nr. 12, Siegel's Haus, eine Treppe hoch rechts.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine Cactus-Sammlung von 90 Expl. Näheres Neumarkt Nr. 16, im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 4 Stk. Doppelfenster, 3 Ellen 7 Zoll hoch, 1 Elle 18 Zoll breit, 2 Stk. Doppelfenster 3 Ellen 5 Zoll hoch, 1 Elle 16½ Zoll breit, 1 Stk. Doppelfenster 3 Ellen 8 Zoll hoch, 2 Ellen 13 Zoll breit. Nähere Auskunft darüber erteilt der Hausmann Käb in Stieglitz's Hof am Markt.

Beste schwarze, fließende und niemals schimmelige Comptoir- und Cangel-Münze verkauft fortwährend in 1, ½, ¼ und 1/8 Kannen, die Kanne zu 6 Ngr.
Ed. Deser, K. Fleischergasse, rother Krebs.

Grundstücke in gutem baulichen Zustande können zum Verkauf nachgewiesen werden bei
W. Krobisch,

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Berliner Porzellan

in Kaffee- und Eder-Service zu Fabrikpreisen bei
H. A. Petit, Reichstraße Nr. 54/580.

Eine Partie gut gehaltener Musikalien für Orgel und Pianoforte sollen in Hrn. Schreier's Hause parterre vor dem Windmühlenthore sehr billig verkauft werden.

G. W. Niemeyer

früher Associé von



Stahlschreibfedern

neu

erfundener Masse,
in 20 verschiedenen Sorten.

Das Dutzend mit Halter auf Karten
von 2 Ngr. bis 12½ Ngr., als:

- No. 15. Neue Hamburger Börsenfeder 12½ Ngr.
(Neuestes Fabrikat u. besonders gelungen.)
- " 3 Studentenfeder zum Schnellschreiben, auch
vorzügliche Arbeitsfeder 7½ "
- " 4. Correspondenzfeder zum Briefschreiben 12½ "
- " 6. Damenfeder (Prima-Sorte) fein gespitzt 7½ "
- " A. Schulschreibfeder für gewöhnl. Schul-
arbeiten 2 "
- " B. Feine dito mit abgeschliffenen Spitzen 7½ "
(Ist besonders breit gespitzt, daher auch
als gute Arbeitsfeder zu empfehlen.)

Vorstehende Sorten sind besonders als preiswürdig und untadelhaft zu empfehlen, und ist überhaupt dieses solide Fabrikat als das beste, brauchbarste und preiswürdigste anerkannt. Alle Nachahmungen, die weder durch markt-schreierische Anpreisungen, noch durch Spottpreise Absatz finden, sind weit zurückgeblieben.

Lager hiervon halten in Leipzig Gebhardt & Reiland, Universitätsstrasse, Gewandhaus vis à vis.
Hamburg, den 8. September 1841.

G. W. Niemeyer's Stahlfederfabrik.

Extrait de Circassie,

Preis pro Flacon mit Gebrauch-Anweisung
12 Gr.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauche die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.

Dimension & Comp. in Paris.

In Leipzig alleinig zu haben bei Herren
Gebrüder Ledtenburg.

Halle-Nietlebner Braunkohlen.

Stückkohlen zu 12 Ngr. pr. Dresdner Scheffel exclus.
klare Kohlen zu 8½ " } 2 Pfennige Refgeld,
sind in beliebiger Quantität jederzeit zu haben in der

Halle'schen Braunkohlen-Niederlage

zwischen dem Magd.-burg.-Leipziger u. d. dem Leipziger
Dresdner Bahnhofe.

NB. Abnehmer, welche die Kohlen ins Haus gebracht zu haben wünschen, bezahlen dafür 1 Ngr. pr. Scheffel mehr, bei ganzen Fuhren aber nur ½ Ngr. pr. Scheffel. Bei größeren Lieferungen in ganzen Bahnwagen-Ladungen findet noch eine Ermäßigung des Preises statt.

Sparcaffee,

à Pfd. 1½ Ngr. verkauft
M. Deininger.

Meiste Stücke:

ein Damen-Spinnrad und ein Schachspiel empfiehlt
M. Deininger.

Gegenstände, geeignet zur Einlegung von

Stückerien

fertigt und empfiehlt F. August Sparig, Decimale,
Thomasgäßchen Nr. 7/107, 1. Etage.

Berliner Spiritus-Lager.

Wir verkaufen stets zu den in Berlin stattfindenden Preisen ganz reine fuselfreie Waare à 90 $\frac{1}{2}$ Gros à 11 Zhr., rohen à 80 $\frac{1}{2}$ Tr. à 9 Zhr. pr. Eimer, Rombauer Kornbranntwein mit Faß die 3 Eimer à 24 Zhr., der Eimer 8 Zhr., Franzbranntwein à 9 Zhr., ganz ausgezeichnet schone Nums à 16, 20, 24, 30, 36 und 48 Zhr. der Liter, so wie alle einfache und doppelte Branntweine in bester Qualität zu den billigsten Preisen.
E. Mittler & Comp

Auszuleihen auf Grundstücke habe ich 500 Zhr.
Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13/296.

* Eine gebildete Witwe, welche ein Geschäft besitz, wünscht sich mit einem Kaufmann, oder in ein anderes Geschäft, wo es möglich wäre, das ihrige mit zu verbinden, zu verheirathen. Unter B. M. wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes die Adressen niederlegen.

Offene Stelle. Ein junger Mensch von 14 bis 16 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen gewandt ist, gute Atteste hat und sich keiner Arbeit schämt, kann placirt werden bei M. Sever.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, von 14 bis 15 Jahren, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist. Das Nähere bei F. Bieweg, Katharinenstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder auch zum 1. December, ein Mädchen, welches im Kochen und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist und sich denselben willig unterzieht. Zu melden im Brühl Nr. 2, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen: Frankfurter Straße Nr. 42/1031, im Hofe rechts, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe hoch.

Ein Wittmann mit 2 Kindern von 4 und 1 $\frac{1}{2}$ Jahren sucht eine gebildete Familie, unter deren gütiger Leitung und liebevoller Behandlung diese Kinder erzogen werden können und bei welcher er in einem besondern Zimmer selbst mit wohnen kann, jedoch wo möglich in den äußern Vorstädten. Hierauf Reflectirende werden daher ersucht, ihre Adresse auf dem neuen Kirchhofe Nr. 30, 4 Treppen hoch abzugeben.

Wohnung gesucht.

Man sucht für nächste Ostern in der Stadt oder in der Peterborough die Familienlogis, bestehend aus wenigstens acht Zimmern nebst Zubehör. Anerbietungen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Adresse A. Z. abzugeben.

Zu mieten gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Manne ohne Kinder ein freundliches Logis, 2 bis 3 Treppen hoch, mit mindestens 3 Stuben, 2 Kammern etc. in einem Verschluß. — Es kann in der Stadt oder innern Vorstadt, auch in der Salomonstraße oder Lauchaer Straße sein, und muß Ostern k. J. bezogen werden können. — D. s. fallige Anzeigen mit obnefahrter Angabe des Preises erbittet man sich unter Adresse C. H. No. 7. durch die Expedition d. Bl.

Zu mieten gesucht wird von Ostern 1842 an ein eingerichtetes mittleres Familienlogis im neuen Anbaue und bittet man diefallige Offerten mit Angabe des Preises unter der Adresse E. R. Nicolaistraße Nr. 5/753, 1. Etage abzugeben.

Garten-Vermiethungen.

Unmittelbar am Bahnhofe und der Bahn der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sind Garten-Abtheilungen zu vermieten und das Nähere darüber im Dimpfel'schen Grundstück Schützenstraße Nr. 15/1236 zu erfahren.

Vermiethung. Auf der Reichstraße Nr. 14/546 ist für künftige Ostern die 3. Etage nebst allem Zubehör zu vermieten. Das Nähere beim Hausmanne.

Zu vermieten sind in Nr. 49/862 auf der großen Windmühlengasse zwei kleine Familienlogis, zu Weihnachten d. J., und bei dem Administrator Timmel daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn oder Frau: Goldhahnstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube und Kammer, gut meublirt, an ledige Herren: in Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Parterrewohnung für eine stille Familie, ingleichen ein Gärtchen mit Laube. Näheres beim Portier in Gerhards Garten.

* Am Thomasplätzchen Nr. 1/156 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben und 5 Kammern, zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 80, 1 Treppe hoch.

* * Nachzuweisen sind noch mehre Etagen von 5 bis 6 Stuben in den schönsten Straßen der Stadt bei
W. Krobisch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

* * Für die Herren Buchhändler können Geschäftslocale in sehr guter Lage nachgewiesen werden. Das Nähere bei
W. Krobisch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für ledige Herren: Querstraße Nr. 29 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle: Neumarkt Nr. 16/50, 2 Tr. hinten heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen in der Nicolaistraße im goldenen Ringe, im Hofe links 2 Treppen zu erfragen.

* Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn: Johannisgasse Nr. 36/1274, 3 Treppen vorn heraus.

* Gute Einspanner sind zu vermieten im blauen Hof am Königsplatz.

Diorama von Gropius

vor dem Petersthore.

Die zweite Aufstellung ist nur noch kurze Zeit und zwar täglich von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr zu sehen.

Mit dem 12. d. M. beginnt noch eine 2. Abtheilung der Tanzunterrichtsstunden und es können noch einige Herrr daran Theil nehmen.
K. Terwiz, Ballmeister.

Heute Concert im großen Lustgarten.**Heute Tanzmusik**

auf den 3 Mühren.

Grüne Schenke.

Heute Tanzmusik nebst mehren Sorten Kaffeelucken zeigt ergebenst an
Aug. Walther.

Heute Concert auf dem Thonberge.

**Heute starkbesetzte Concert. und Tanzmusik
auf der großen Funkenburg.**

Morgen Concert in Jänichens Kaffeegarten.

**Heute Concert im Saale des Schützenhauses.
Das vereinigte Stadtmusikchor.**

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Montag den 8. Schlachtfest und Kuchen in Portionen.

Einladung.

Morgen den 8. November 1841 ladet zu frischer Wurst
und Weissuppe ergebenst ein Gräfe in Eutritsch.

Heute Tanzmusik in Möckern.

In der Linde Sontags und Montags Tanzmusik.

**Heute gut und starkbesetzte Tanzmusik in
Plagwitz. Düngefeld.**

*** * Leipziger Waldschlößchen * ***
Heute Sonntag von 3 Uhr an Tanzmusik.

**Heute Concert im Gartensalon des Leipziger
Waldschlößchens. Julius Lopiſch.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.
J. Lopiſch.

**Heute und morgen starkbesetzte Tanzmusik
im Peterschießgraben.**

Kirmes in Plagwitz,

welche heute ihren Anfang nimmt und Montag und
Dienstag fort dauert, wobei ich mit warmen und kalten Speisen
und guten Getränken, so wie täglich mit frischem Gebäck auf-
warten werde. Um zahlreichen Besuch bittet
J. G. Düngefeld.

Zur Lindenauer Kirmes,

heute Sonntag und folgende Tage der Martin-Woche, an
welchen ich durch reichliche Auswahl guter Speisen und Ge-
tränke die Zufriedenheit der mich gütigst Besuchenden zu er-
werben hoffe, lade ich ergebenst ein. Fr. Dettel.

Kirmes in Zöbiger.

Heute den 7. November halte ich meine Kirmes, wobei ich
mit warmen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
Um zahlreichen Besuch bittet.
E. Kunzmann.

Zur Kirmes in Döhlitz

heute Sonntag, Mittwoch und Donnerstag ladet ergebenst ein
E. Kunzmann.

Einladung zur Kirmes nach Lindenau,

wo heute zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und
guten Getränken nebst frischem Kuchen ergebenst einladet
Wilh. Kreidemann auf Walthers Kaffeehaus.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Klein-Kirmes, wozu ich ein tanzlustiges
Publicum ergebenst einlade. Julius Lausch, Tanzmeister.

Heute Sonntag

Klein-Kirmes in Connewitz.

Connewitz.

Heute zur Kleinkirmes ladet ergebenst ein
J. G. Diehschold.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Klein-Kirmes, wobei verschiedene Sorten Kuchen in
Portionen, feine Biere, warme Speisen und auf dem Saale
Tanzmusik.

* Zur Kleinkirmes nach Stötteritz und Connewitz heute
den 7. November werden meine großen Personenwagen um
2, 4, 6 und 8 Uhr dahin ab, und um 3, 5, 7 und 9 Uhr,
à Person 3 Rgr., wieder zurückfahren. Nach Stötteritz hält
der Wagen an Teubners Hause an der Dresdner Straße, und
nach Connewitz am Lehmannschen Hause an der Zeitzer Straße.
J. A. Reutsch.

Einladung heute Sonntag zur Kleinkirmes,
wobei ich mit warmen Speisen und guten Getränken auf-
warte. Abends ein solennes Tanzchen.
F. Bornkessel in Volkmarisdorf.

* Heute Sonntag zur Kleinkirmes Concert
vom Chöre des 2. Schützenbataillons.
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Heute Sonntag früh 9 Uhr zu Speckkuchen
wie auch zu verschiedenem andern guten Gebäck ladet höflichst
ein Kermann vor dem Windmühlenthore.

Einladung. Montag den 8. Novbr. ladet zu Schweins-
knöcheln mit Klößen nebst Hasenbraten ergebenst ein
J. E. Heinke, vor dem Schützenhore.

Einladung. Ganz feines Deltschauer Lagerbier, à Köp-
fen 15 Pf., eine zweite Sorte 10 Pf., Möckernsches Weißbier
à Flasche 16 Pf., Braumbier 15 Pf., in und außer dem
Hause, auch empfehle ich zugleich mein schönes Billard.
Brose, kleine Fleischergasse.

**Einladung heute zu Beefsteaks und zum Langvergnügen
und morgen zu Klößen mit Schweinsknöcheln.** Ich bitte
um zahlreichen Besuch. E. Gerhardt, in den 3 Eilien.

* Montag den 8. Nov. ladet zum Schlachtfeste ergebenst
ein S. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

* Montag den 8. Nov. Schweinsknochen mit Klößen und
Meerrettig nebst andern Speisen, so wie feine Gase, bei
Lindner in der Gosenchenke in Eutritsch.

* Heute früh Speckkuchen bei
Rudolph, Nicolaistraße, Quandts Hof schräg über.

Verloren wurde am 5. d. M. in Connewitz im Gast-
hose des Herrn Diehschold eine Nussnadel in Form
einer Weintraub., mit Granatsteinen besetzt, nebst einer an
einem goldenen Kettchen daran befindlichen Nadel in Form
einer Laube. Wer solche bei Hrn. John, Petersstraße Nr. 17,
abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde ein großer rother Carniol aus einem Uhrschlüssel. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung im Gewölbe bei E. Mittler & Co., Dresdner Straße, abzugeben.

• Ein braunsiedenes Taschentuch, L. L. gezeichnet, ist heute vor 14 Tagen von einem mir nur der Person nach bekannten Herrn liegen gelassen worden, welches derselbe so gleich in Empfang nehmen kann.

Auch sind bei mir zwei sehr schöne Hängelampen, eine zwei- und eine dreiarmlige, die sich noch in ganz brauchbarem Zustande befinden, billig zu verkaufen.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Zugelaufen ist ein großer braun- und schwarzgestreifter Hund mit weißer Brust und Pfoten und ist gegen Insektengedühren und Futterkosten in Empfang zu nehmen: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 12

Für Ostria

sind bis jetzt eingegangen, und zwar gestern: 2 Zbl. P. A. Nr. 26; 1 Zbl. Nr. 999 B.; 1 Zbl. D. M.; 20 Ngr. 6 Pf. in 1 sächl.; 3 Stück N.; 1 Zbl. Herrn Ayres; 1 Zbl. F. S. S.; 5 Ngr. B.; 5 Ngr. A.; 5 Ngr. M.; 5 Ngr. N.; 5 Ngr. F. L.; 5 Ngr. P. P.; 10 Ngr. A. H.; 15 Ngr. S. S. S.; 1 Zbl. Herr Melke; 1 Zbl. Herr Kostofsky; 1 Zbl. H. H.; 15 Ngr. C. Gr.; 2 Zbl. Herren Berger u. Voigt; 1 Zbl. Herr Stadtrath Baumgärtner; 1 Zbl. Familie K.; 15 Ngr. D. S. — r.; 10 Ngr. D. R. — r.; 10 Ngr. D. S. — l. Am heutigen Tage bis Vormittags 11 Uhr: 15 Ngr. M. F.; 1 Zbl. W. L.; 10 Ngr. J. M.; 2 Zbl. Dr. B.; 20 C. N.; 2 Zbl. W. J. (Herr S. D. W.); 5 Ngr. F. B. Zusammen: 23 Zbl. 25 Ngr. 6 Pf.

Diese Summe ist, in Erinnerung dessen, daß wer da schnell giebt, doppelt giebt, als

1. Sendung aus Leipzig

für

die abgebrannten Ostrierer

unter Adresse der Stabsjustizkanzlei zu St. Macienthal an

Herrn Stiftssecr. Kammler daselbst zu der heute Nachmittags abfahrenden Dresdner Dampfpost aufgegeben worden.

Fernerem Gaben der Milde, sollten sie auch klein sein oder in Kleidungsstücken, Wäsche u. bestehen, sieht vertrauensvoll entgegen

Leipzig, am 6. November 1841.

Adv. Wilh. Bertling (Böttchergräßchen Nr. 3/436.

Heute wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, am 4. November 1841.

Dr. F. Reinisch.

Heute früh endigte ein sanfter Tod das Leben meines geliebten Mannes, des Buchhändlers Carl Vogel.

Leipzig, den 3. November 1841.

Louise Vogel geb. Fischer.

Nachruf

an unsere früh vollendete geliebte Mitschülerin

Laura Bruns.

Schnell und unerwartet, o theure Selige, schiedest Du aus unserm so traulichen Kreise, in welchem wir uns noch drei Tage vor Deinem Tode so heiter zusammenfanden. Du warst nicht nur die Erste in unserer Oberclasse der Rangordnung nach, Du warst sie vielmehr Deiner ausgezeichneten Kenntnisse, Deiner bescheidenen Tugenden wegen; in Allem gingst Du uns mit dem besten Beispiele voran, daher wurdest Du von uns allen gleich geschätzt und geliebt, so wie Du auch die Freude Deiner Lehrer und Lehrerinnen warst. Durch Deine Tugenden, wie durch Deine Liebe und Freundschaft gegen uns, hast Du Dir in unsern Herzen ein bleibendes Denkmal gesetzt. Wir fühlen tief mit den Deinen, was sie an Dir verloren, da durch Dein so frühes Dahinscheiden ihnen die Hoffnung, Dein Schulziel bald erreicht zu sehen, so vernichtet ward. Ruhe sanft!

Die Schülerinnen der Ober-Mädchenclasse des Lpon'schen Lehr-Instituts im Petersviertel.

Einpaffirte Fremde.

Hotel de Baviere: 33. DD der reg. Fürst zu Fürstenberg u. die Fürsten Carl u. Max zu Fürstenberg, v. Frankfurt a. M. Herr Baron von Boddien, Oberkammstr. v. Schwerin. Edler von Würth, Partic. v. Wien. Wallerstein u. Heynemann, Kst v. Lyon u. Pans. v. von Magnus, Partic. v. Riga. Rupert u. Sandoz, Kst. von Sera u. Genf. Frau v. Bethmann nebst Fam., u. Mad. Dender, v. Frankfurt a. M. Dr. Solbrig, Kfm. v. Chemnitz. Partic. Zimmer nebst Gem., r. Mannheim. Claus, Kfm. v. Chemnitz. Ubach, Tuchfabr. v. Montjoie. Graf von Tymonowsky nebst Fam., von Paris. Worens, Rentier v. London.

Hotel de Bologne: Dr. Bademarker, Partic. u. Kuhl, Coulier v. Brurith. von Rabenau, Rittergutsbes. v. Garben. D. Kestler, v. Neuschotel. Brandt, Kfm. v. Petersburg. Tham, Kfm. von Montpeller. Adler, Justizrath v. Kommasch. Schlenker, Kfm. v. Jasterburg. Schmidt, Kfm. v. Köln. v. Keintner, Leut. v. Wusterhausen.

Hotel de Prusse: Sr. Durchl. der Fürst v. Schönburg-Baldenburg, v. Dresden. Dr. Schanter, Vereiter v. München.

Hotel de Saxe: Dr. Oberst Duce-Sombre, Parlaments-Mitglied, nebst Gem., v. London. Schrhardt, Broder u. Kellah, Kst. v. Berlin. Nothel, Kfm. v. Bremen. Lander, Kfm. v. Prag.

Blanes Hof: Dr. Richardt, Partic. v. München. Hauskeller, Sakwirth von Winterdorf.

Deutsches Haus: Drn. Degen u. Kupath, Kst. v. Bayreuth u. Dresden. Eiegmann, Rittmstr. v. Grimma. Feltmann, Gutsbesitzer von Stochausen.

Goldner Adler: Dr. Hildebrand, Oberamtmann v. Quersfurt. von Ker, Oberst-Leut. v. Deltschau. von Pfannenberg, Referend. von Magdeburg. von Rath, Rittmstr. von Kömlich. Meyer, Bank. von Teplig. Weber, Oberamtm. v. Bschortau. Schul. v. Rasort. v. Clausenthal. Dr. Weidlich, Amtm. von Böhlen. Alles L. und A. Dimitra, von Freyburg.

Goldner Hut: Dr. Baron v. Apel, v. Trauschen. Adv. Sonnenkub, v. Alenburg. Mad. Böttcher nebst Fam., von Sera. Herr Rittmstr. von Schulz nebst Gemahlin, von Grimma. Freitag, Pastor von Dresden.

Großer Blumenberg: Dr. D. Welzer, von Breslau. Brauer u. Gärther, Kst. von Berlin u. Magdeburg.

Grüner Baum: Dr. v. Peterson, Titularrath v. Jena.

Grünes Schild: Dr. Geh. Justiz-Rath D. Gröben, v. Rabben.

Halmbaum: Dr. Lorenz, Justiz-Commiss., u. Kuhn, Kfm. von Delitzsch. Häusler, Rittergutsbes. v. Bitterfeld. Frisch, Justiz-Commiss.

v. Halle. Sulbrich, Defon. von Langensalza. Wädike, Kaufm. von Weisenfels. Jodmann, Kfm., u. Jänichen, Rittergutsbes. v. Weissen.

Seurig, Kfm. von Riesa.

Rheinischer Hof: Dr. Sonthem, Hofapensänger v. Carlsruhe.

Stedefeld Deffert v. Langensalza.

Schwarzes Kreuz: Dr. D. Hoffmann, v. Cöthen. Stingum, Gutsbes. von Halle.

Stadt Frankfurt: Dr. Käster, Stadtbaumeister, und Leuchert, Maurermstr. v. Stralsund. Vincent, Kfm. v. Berlin.

Stadt Freiberg: Dr. Langohr, Defon., Wenzel, Amtm., u. Langohr, Brauerey von Torgau.

Stadt Hamburg: Crn. Dörter u. Kofow, Kst. v. Frankfurt am Main und Pagan.

Stadt Rom: Frau Generalin von Boff, von Ludwigstadt. Dr. von Wolfrsdorf, Kammerh., v. Schmen u. v. Wittig, von Dresden.

v. Neumann, Rittmstr. v. Gerbisdor. Fr. Majorin v. Glasenap nebst Tochter, v. Wurawow. Fr. Medic. Kathin Großheim, v. Berlin. Fr. Oberförster Wodike, v. Cottbus. Dr. Deyler, Oprensdinger v. Münster.

Langerschid, Kammersecr. v. Bartsburg. Ingen. Barry nebst Gem., v. London. v. Bodenhausen, Partic. v. Radis. Hunger, Amtsverwalter v. Bernsdorf. A. u. D. Geißler, u. Wietich, Kst. v. Charlottenburg.

Druck und Verlag von C. Volz.